

Kurzfassung des regionalen Arbeitsprogrammes 2020

Region Südweststeiermark

Strategisches Ziel Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken (1)

Im Arbeitsprogramm 2020 wird ein starker Fokus auf den Bereich (Aus-)Bildung innerhalb der Region gelegt werden. Daneben werden aber auch Projekte rund um das Themen Beteiligung und Jugend umgesetzt.

Innerhalb des Leitthemas „Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken“ gibt es im Jahr 2020 einen klaren Bildungsschwerpunkt, ergänzt um den themenübergreifenden Schwerpunkt Jugend. Die Südweststeiermark hat, ausgehend vom Projekt YURA, bereits vor mehreren Jahren den Schwerpunkt regionaler Bildungsstandorte als Leitbildziel verankert. Nun soll ein Regionaler Jugendbeirat eingerichtet werden und Jugendlichen die Möglichkeit geboten werden, selbst Projekte zu initiieren und umzusetzen.

Mit dem Landes- und Regionalentwicklungsgesetz ist es nunmehr möglich direkt an der Entwicklung teilzuhaben. Aus diesem Grund gibt es eine gemeinsame Unterstützung der regionalen HTL Standorte (Deutschlandsberg, Arnfels) zusammen mit den Gemeinden, sowie eine Aufbauplanung zur Entwicklung ganzheitlicher Bildungsstandorte.

Ergänzt werden diese standortgebundenen Maßnahmen mit der Weiterführung der regionalen Bildungsmessen im Bereich der Bildungs- und Berufsorientierung.

Neu hinzugekommen ist das Thema Pflege- und Demenzservicestelle, die auf der anderen Seite des demographischen Wandels ansetzt und das Ziel verfolgt, möglichst viele Menschen in der Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen zu unterstützen und diese längst möglich im gewohnten Umfeld zu halten.

Geplante Projekte:

- ABJS – (Aus-)Bildung und Jugend Südweststeiermark
 - Maßnahmen: Bildungsmessen, Regionaler Jugendbeirat, Jugendbeteiligung und Umsetzungsprojekte, Bildungsstandort Südweststeiermark, Unterstützung HTL-Außenstelle Arnfels, Unterstützung Sciene LAB – HTL Außenstelle Deutschlandsberg
- DVS – Pflege- und Demenzservicestelle Deutschlandsberg/Leibnitz
- Ko-Finanzierung EU-Kofinanzierte Projekte
 - Maßnahme Make IT safe regional (LEADER)

Strategisches Ziel Wertschöpfung durch neue Partnerschaften schaffen (2)

Das Thema Baukultur ist im Bereich des Naturpark Südsteiermark seit über 10 Jahren ein brisantes Thema und wurde 2016 über ein gemeinsames LEADER Projekt der Südsteiermark mit dem Schilcherland auf die regionale Ebene gehoben. Um die Baukultur noch präsenter zu machen und eine geregelte baukulturelle Entwicklung der Südweststeiermark gewährleisten zu können, wird

eine Koordinationsstelle im Regionalmanagement eingerichtet und eine Fortbildungsserie für Menschen aus dem betroffenen Umfeld (Bausachverständige von Gemeinden, Touristiker*innen, Bürgermeister*innen) initiiert.

Die im Jahr 2019 gestartete Vernetzung der archäologischen Initiativen wird auch im Jahr 2020 fortgesetzt. Dabei wird die neu entstandene Website um gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen ergänzt. Im Bereich der Archäologie gilt es die Vielfalt an Angeboten nachhaltig zu vernetzen und in weiterer Folge den Beitrag zur regionalen, touristischen Wertschöpfung zu erhöhen.

Geplante Projekte:

- BKAS – (Bau)Kultur und Archäologie Südweststeiermark
 - Maßnahmen: Baukultur Südweststeiermark, ArchaeoRegion Südweststeiermark

Strategisches Ziel Starke Kerne und Standorte entwickeln (3)

Aufgrund langjähriger Vorarbeiten kann der bereits 2018 gestartete stärkste Schwerpunkt im Bereich der Standortentwicklung weiter umgesetzt werden.

Neben klassischen Infrastruktur Themen (Breitband, I+G Flächen) und regionalen Infrastrukturplanungen (Verkehr; Photovoltaik auf Freiflächen), die im Projekt RIBP bearbeitet werden, wird das Thema Mobilität aufgegriffen. Erklärtes Ziel ist es eine grundlegende Weiterentwicklung in der Attraktivität als Wohn- und Betriebsstandort zu gewährleisten.

Bereits im Sommer 2018 startete die regionale Breitbandmasterplanung, in enger Abstimmung mit dem Zentralraum Steiermark sowie der Südoststeiermark und ergänzt um ein regionales Budget für Mitverlegungen auf lokaler Ebene. Diese Aktivitäten befinden sich in voller Umsetzung und im Zeitplan und werden im Frühjahr 2020 abgeschlossen. Im Anschluss soll ein Businessplan für die Umsetzung erstellt werden und erste Schritte in diese Richtung neben der weiteren Unterstützung von Feinplanungen auf Gemeindeebene gesetzt werden.

Durch das Projekt MES – Maßnahme MOBIL Südwest kommt es zur Implementierungsunterstützung eines nahezu flächendeckenden Mikro-ÖV Systems über die gesamte Südweststeiermark hinweg.

Geplante Projekte:

- RIBP – Regionale Infrastruktur und Breitbandplanungen
 - Maßnahmen: Regionale Infrastrukturplanungen, Umsetzung Breitband und Feinplanungen
- MES – Mobilität und Erreichbarkeiten
 - Maßnahmen: Verlängerung Probetrieb und Weiterentwicklung; Ausschreibung Regelsystem

Hinweis: Im Projekt „RIBP“ wird die Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH die Projektträgerschaft übernehmen. Welche Gemeinden das darin enthaltene Planungsbudget in Anspruch nehmen werden, ist noch nicht im vollen Umfang bekannt.

Das Regionalmanagement wird auch im Rahmen des Arbeitsprogrammes 2020 Mitverlegungen und die Umsetzung des Breitbandausbaus in der Südweststeiermark auf Gemeindeebene unterstützen. Vorgesehen ist ausschließlich die Unterstützung echter Glasfaserinfrastruktur.

Zu diesem Zweck ist es den Gemeinden möglich Planungsleistungen bei Breitband(bau)projekten bzw. Mitverlegungsmöglichkeiten dem Regionalmanagement zu melden. Das Regionalmanagement bringt die eingelangten Maßnahmen dem Regionalvorstand zur Kenntnis und lässt die Unterstützung auf Einzelmaßnahmenebene vom Regionalvorstand beschließen. Im Anschluss kann die Gemeinde die entstandenen Kosten dem Regionalmanagement vorschreiben.

Strategisches Ziel Hohe Umweltqualität sichern und Ressourcen nachhaltig managen (4)

Ein letzter Schwerpunkt wird im Jahr 2020 im Bereich „Hohe Umweltqualität sichern und Ressourcen nachhaltig managen“ gesetzt.

Neben Bemühungen im Bereich der Verbesserung der Bedingungen für Flora und Fauna sowie Biodiversitätserhalt an sich wird ein regionaler Landschaftspflegeverband geplant, eine für Österreich erstmalige Pilotumsetzung im Bereich des Natur- und Kulturlandschaftserhalts.

Auf kommunaler Ebene wird der regionale Abfallwirtschaftsverband Leibnitz in seinen Bestrebungen (klein)regionale Ressourcenparks zu etablieren weiter unterstützt.

Das Stiefingtal nimmt sich weiterführend innerregional des Themas Klimawandelanpassung an und wird über Versuchsflächen umlegbare Lösungsansätze für die Südweststeiermark erproben.

Geplante Projekte:

Die Projekte des Bereichs Umwelt und Ressourcen (URS) werden von verschiedenen Projektträger*innen durchgeführt und deshalb als Einzelprojekte dargestellt und beantragt.

- Abfallsammelzentren Leibnitz (2020)
- Landschaftspflegeverband Südweststeiermark (2020)
- KLAR Region Stiefingtal (2020)
- Ko-Finanzierung EU-Kofinanzierte Projekte
 - Maßnahmen: So schmeckt Biodiversität (LEADER), Biodiversitätsmanagement und Artenschutz (LEADER)